

## Kommunalwahl Frankfurt 2021

### Fragen des BUND Frankfurt und Antworten von CDU, Grüne, SPD und FDP

Frage 14: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass pro Jahr mindestens 1% der bereits versiegelten Flächen von der Kanalisierung abgekoppelt werden, damit das Regenwasser vor Ort versickern kann?

#### **GRÜNE:**

Einen ersten Schritt für Entsiegelung und Gewinnung von Regenwasser hat die Stadt Frankfurt mit der gesplitteten Abwassergebühr getan. Diejenigen, die mehr Grünflächen haben und etwas für die Versickerung tun, haben hier einen Vorteil. Wir wollen die Stadt Frankfurt zur Schwammstadt machen: wo immer es geht, soll Regenwasser versickern, zurückgehalten werden oder auch gesammelt werden. Über ein kommunales Wasserkonzept wollen wir einen nachhaltigen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser planen und auf den Weg bringen – das betrifft insbesondere auch das Brauchwassermanagement. Dies wollen wir über die Bauleitplanung bei neuen Quartieren erreichen, aber auch bei bestehenden Quartieren wollen wir dies beispielsweise mit Städtebauprogrammen realisieren.

#### **CDU:**

Das Versickern oder das Auffangen von Regenwasser ist zu fördern und bei Neubauten und in Neubaugebieten durch entsprechende Vorgaben zu beachten. Wo möglich, sollte konsequent entsiegelt werden, beim Blick auf die dichtbebaute Innenstadt ist der Abkopplung von versiegelten Flächen von der Kanalisation Grenzen gesetzt. Mit der Begrünung von Dächern und Fassaden kann Regenwasser zurückgehalten werden, was zu einem besseren Mikroklima führt.

#### **SPD:**

Bei Neuplanungen fordern wir, dass 100% Regenwasser als Brauchwasser und zur Versickerung genutzt werden. Im Bestand ist die Lage komplizierter, da es sich zum Großteil um private Grundstücke handelt. Hier fehlt der Kommune die rechtliche Grundlage dies vorzuschreiben. Dennoch wollen wir die Regenwassernutzung auch im Bestand voranbringen.

#### **FDP:**

Das Kommunalwahlprogramm der Freien Demokraten fordert die Entsiegelung aller dafür möglichen Flächen. Das muss nicht im Widerspruch zum Neubau und zur Erweiterung von Wohn- und Gewerbeimmobilien stehen. Wenn Gebäude oder Gebäudeerweiterungen auf erschlossenen Grundstücken geplant werden, soll in Zukunft grundsätzlich geprüft werden, ob die bereits versiegelte Fläche nicht verringert werden kann. Dazu sollen alle Außenbereiche analysiert und überprüft werden, ob sie entsiegelt werden können.